

Die Welle 5 und die Welle 1 sind, wenn die Welle 3 gedehnt war, häufig ungefähr gleich lang, oder es besteht zwischen ihnen das Verhältnis von 0,618

Wenn die Welle 1 sehr kurz war, dann erreicht die Welle 5 oft sogar das 61,8% Fibonacci Retracement der Welle 3

Die Länge der Welle 5 beträgt häufig 38,2% des gesamten Impulses

Eine weitere gute Möglichkeit, die Länge der Welle 5 im Voraus zu ermitteln, ist zunächst die Fibonacci Projektion vom Anfang der Welle 1 bis zum Endpunkt der Welle 3 anzusetzen. D as 61,8% Retracement von dieser Kursbewegung entspricht häufig der Länge vom Ende der Welle 4 bis zum Ende der zu erwartenden Welle 5.

Die Welle 3 muss unbedingt ein sauberer Impuls sein

Die Welle 3 ist niemals die kürzeste, meistens jedoch die längste Welle

Die Welle 3 muss aus preislicher Sicht länger, als die Welle 2 sein

Die Welle 3 ist häufig 1,618-mal so lang, wie die Welle 1. Da auch häufig die Welle C ebenfalls 1,618-mal so lang ist, wie die Welle A, erkennt man die Welle 3 deutlich an der inneren Struktur, da sowohl die Welle 3, als auch die Welle 1 eine Impulswelle (fünfwellig) darstellt.

Die Welle 3 (innerhalb von Impulsen, als auch innerhalb den Korrekturwellen A und C) beinhaltet sehr oft Kurslücken (Gaps).

Sie fungieren häufig anschließend als Unterstützungen, bzw. als Widerstände

Die Welle 4 überlappt nie den Preiskorridor der Welle 1

Dreiecke (Triangle) kündigen „Stöße“ an, bzw. schnelle Gegenbewegungen, die ungefähr eine Distanz zurücklegen, die der breitesten Entfernung vom Anfang des Dreiecks entsprechen

Das typische Konsolidierungsziel einer Welle 4 liegt im Bereich des 38,2 und des 50,0% Fibonacci Retracements der vorangegangenen Welle 3

Die Welle 4 korrigiert häufig in den Bereich, oder sogar exakt zum Topp der vorherigen Welle 4 (Welle 4 der Unterwelle 3)

Ein diagonales Dreieck oder ein Keil ist immer die Abschlussbewegung in dem jeweiligen Wellengrad,

also in einer fünfwelligen Wellenstruktur die Welle 5, in einer dreiwelligen Wellenstruktur dem entsprechend die Welle C

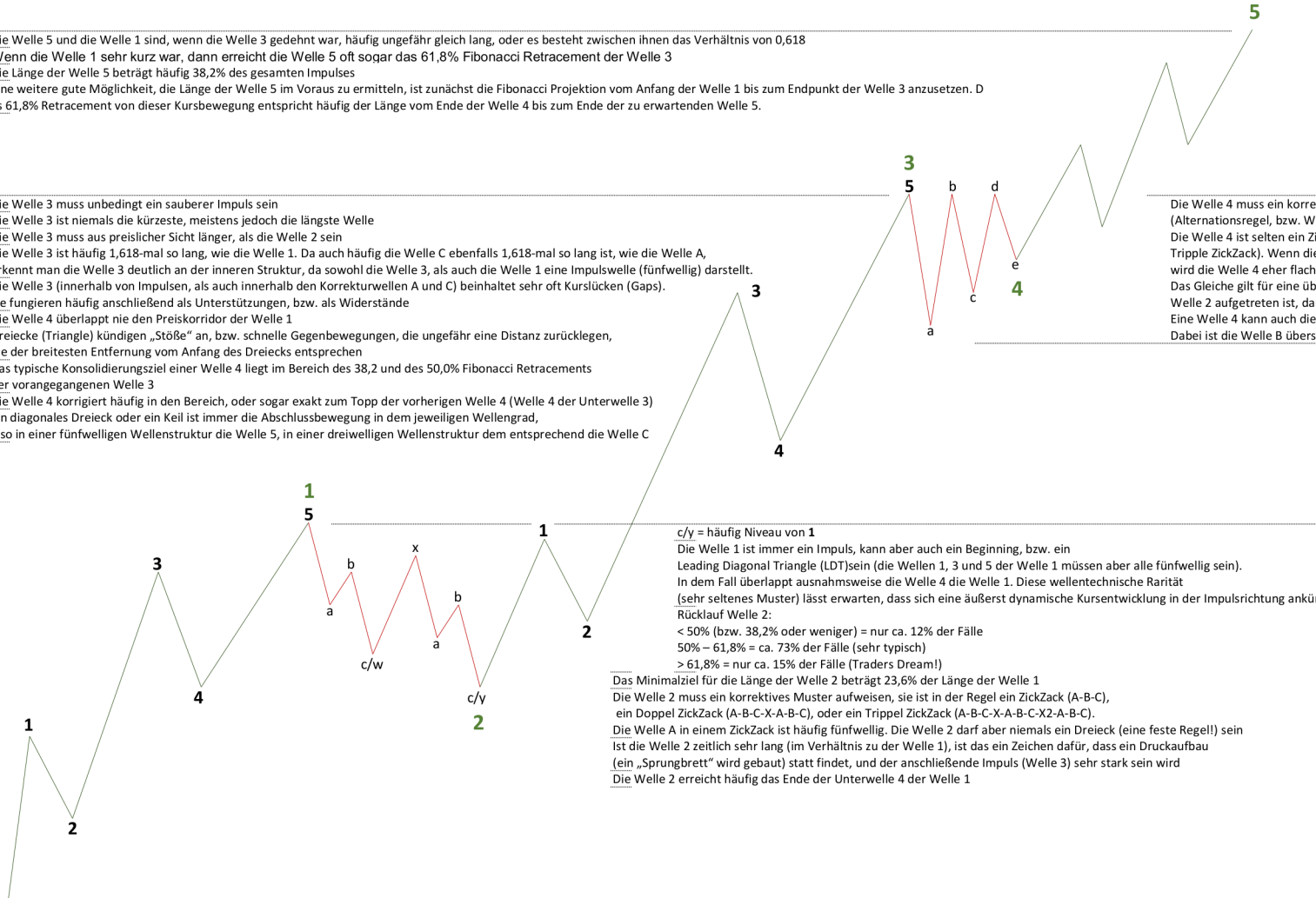
Die Welle 4 muss ein korrekatives Muster enthalten, sie alterniert (Alternationsregel, bzw. Wechselregel) mit der Welle 2.

Die Welle 4 ist selten ein ZickZack (ZickZack, Doppel-ZickZack, Tripple ZickZack). Wenn die Welle 2 scharf (steil), oder ein ZickZack war, wird die Welle 4 eher flach verlaufen, oder ein Dreieck (A-B-C-D-E) bilden.

Das Gleiche gilt für eine überschießende Welle B. Wenn diese bereits in der Welle 2 aufgetreten ist, dann fehlt sie in der Regel in der Welle 4 des gleichen Wellengrades.

Eine Welle 4 kann auch die Form einer Trompete annehmen (Expanding flat)

Dabei ist die Welle B überschießend, geht also über den Anfangspunkt der Welle A hinaus. C > A



c/y = häufig Niveau von 1

Die Welle 1 ist immer ein Impuls, kann aber auch ein Beginning, bzw. ein Leading Diagonal Triangle (LDT) sein (die Wellen 1, 3 und 5 der Welle 1 müssen aber alle fünfwellig sein).

In dem Fall überlappt ausnahmsweise die Welle 4 die Welle 1. Diese wellentechnische Rarität (sehr seltenes Muster) lässt erwarten, dass sich eine äußerst dynamische Kursentwicklung in der Impulsrichtung ankündigt

Rücklauf Welle 2:
 < 50% (bzw. 38,2% oder weniger) = nur ca. 12% der Fälle
 50% – 61,8% = ca. 73% der Fälle (sehr typisch)
 > 61,8% = nur ca. 15% der Fälle (Traders Dream!)

Das Minimalziel für die Länge der Welle 2 beträgt 23,6% der Länge der Welle 1

Die Welle 2 muss ein korrekatives Muster aufweisen, sie ist in der Regel ein ZickZack (A-B-C), ein Doppel ZickZack (A-B-C-X-A-B-C), oder ein Trippel ZickZack (A-B-C-X-A-B-C-X2-A-B-C).

Die Welle A in einem ZickZack ist häufig fünfwellig. Die Welle 2 darf aber niemals ein Dreieck (eine feste Regell) sein

Ist die Welle 2 zeitlich sehr lang (im Verhältnis zu der Welle 1), ist das ein Zeichen dafür, dass ein Druckaufbau (ein „Sprungbrett“ wird gebaut) statt findet, und der anschließende Impuls (Welle 3) sehr stark sein wird

Die Welle 2 erreicht häufig das Ende der Unterwelle 4 der Welle 1